

Rudolf Haken ist seit 1996 Bratschenprofessor an der University of Illinois, nach zwei Jahren als Bratschenprofessor an der West Virginia University.

Eine CD mit drei von Rudolf Haken komponierten Konzerten wurde vom American Record Guide als „Critics’ Choice“ für das Jahr 2007 ausgezeichnet. Der Dirigent auf der CD (Centaur 2826) ist Julien Benichou; die Solisten sind Nancy Ambrose King, Oboe, Bill King, Klarinette, und Rudolf Haken mit der von David Rivinus gebauten Viola Pomposa „Pellegrina“. *The Clarinet* (Zeitschrift der International Clarinet Society) berichtet: „Diese CD ist hochempfohlen, nicht nur für das Klarinettenwerk, sondern auch für Hakens überschwänglichen *Americana Fiddling Style* im Bratschenwerk und das schöne und engagierende Oboenkonzert.....eine Freude zu erleben. Das ist ein Treffer – garantiert, sie zu erfreuen.“ Nach dem *American Record Guide* läßt „Rudolf Haken sich von gewöhnlichen Kategorien nicht einschränken.....Er trägt seine Fähigkeit im Volksfideln in einem Konzert für fünfsaitige Bratsche zur Schau – vier ausgefallene aber gutkonstruierte Sätze...“

In der Zeitschrift der Australia-New Zealand Viola Society (Juni 2009) schreibt Paul Groh: „Ich bin mir darüber im klaren, daß ich Hakens frühe Werke mit denen der größten Komponisten der romantischen Zeit, sowie mit einigen Standardwerken der Bratschenliteratur, günstig verglichen habe. Ich meine jedes Wort ernst. Sie sind wirklich so gut... Wer unter uns eine Liebesaffäre mit der Bratsche hat (ob vier- oder fünfsaitig)... kann die Leistungen dieses außergewöhnlichen Musikers loben, und an seinen Beiträgen zur Literatur für unser Instrument Freude haben... Haken hat sich zu einem hervorragendem Künstler entwickelt, einem mutigen und anregenden Interpreten, der international sehr erfolgreich aufgetreten ist... Seine Bratschenwerke zeichnen sich aus durch feinsinnige Lyrik, überschwänglichen Humor, natürliches und gründliches kompositorisches Können, und vor allem ein intimes Verständnis für die technischen Probleme und die Ausdrucks-Möglichkeiten der Bratsche - eine Sammlung von Werken, die um so eindrucksvoller ist, wenn man bedenkt, daß Haken viele der Werke noch als Teenager komponierte... Haken hatte sich in dem Alter schon weiter entwickelt – ja, als der junge Felix Mendelssohn.“ (Der vollständige Artikel ist auf Englisch bei www.contemporaryviola.com zu finden.)

Rudolf Haken hat Kompositionsaufträge in sehr vielfältigen musikalischen Stilen erhalten. Die Geigerin Rachel Barton Pine hat sein Sologeigenwerk „Faust“ im Heavy-Metal-Stil veranlaßt. Der koreanische Dirigent Maestro Nanse Gum hat Haken aufgetragen, ein Orchesterwerk im koreanischen Volkston zu komponieren. Im Jahre 1996 erhielt Haken von der *Radiological Consultants Association* einen Auftrag für ein Trompetenkonzert, uraufgeführt von Paul Merkelo, Solotrompeter des Orchestre Symphonique de Montréal. Haken wurden auch Aufträge für Solowerke für u.a. den Geiger Stefan Milenkovich, Flötisten Jean Ferrandis, und Nobelpreisträger Paul Lauterbur erteilt.

Eine im Jahre 2007 von Capstone Records herausgegebene CD stellt Haken als Bratschisten in den Werken von Matthew Davidson vor. Haken ist als Solist bei Tagungen der Society of Composers, Inc. und der Society for Electro-Acoustic Music in

the United States aufgetreten. Professor Haken hat sein *Konzert für fünfsaitige Bratsche* mit mehreren Orchestern in Nordamerika, Südamerika, und Europa aufgeführt.

Bereits als 19-jähriger bekam Haken bemerkenswerte Zeitungsberichte:

Die *Badische Zeitung* berichtete von Hakens Solo-Bach-Spielen: „Er vermag das Instrument excellent, das heißt absolut intonationsrein, flüssig und leicht, beweglich und sanglich, nobel und lebendig zu handhaben....Diese Chaconne wurde einzigartig, strahlte unverbrauchte Frische aus, wurde rhythmisch lebendig akzentuiert und durchgezogen und vermochte einen Spannungsbogen zu halten, der aber wirklich vom ersten bis zum letzten Tone anhielt. Haken spielte sie mit äußerster Konzentration, wiederum mit Leichtigkeit, und wußte die Variationen des Chaconne-Themas in schier unerschöpflicher Vielfalt zu erschließen und zu entfalten. Und immer blieb dabei die musikalische Form völlig überschaubar, geradezu fantastisch durchsichtig.“ Nach der *Rhein-Neckar-Zeitung* spielt Haken „präzise und technisch perfekt....Das recht zahlreich erschiene Publikum dankte dem jungen Virtuosen mit intensivem Beifall.“ Die *Neue Westfälische Zeitung* beschrieb Haken als „geradezu akrobatisch befähigt“ mit einer „sich überschlagenden Technik.“ In der *Herforder Zeitung* stand: „Rudolf Haken: Ein außergewöhnlicher Künstler! Einheilig spendete das Publikum dem Künstler gorßzügig Beifall und ließ Hochachtung vor seiner Virtuosität erkennen.....Das junge amerikanische Genie vermochte darüber hinaus, ein unbekümmertes, sympatisches Bild von sich zu geben.“

Videos von Hakens Eigenkompositionen und Aufführungen sind auf YouTube zu sehen. Darunter ist ein vom Chicago-Fernsehsender WTTW produziertes Video, auf dem Rudolf Haken mit Werken von Van Halen und Metallica auf einer fünfsaitigen elektrischen, von Eric Jensen gebauten Bratsche auftritt. Dieses Video ist oft bei den O'Hare- und Midway-Flughäfen in Chicago vorgeführt worden.

Rudolf Haken hat an mehreren Musikfestivals mitgewirkt, unter anderen am Internationalen Kammermusikfestival Schlern (Südtirol), Michigan City Chamber Music Festival (Indiana), Musikalischer Sommer in Ostfriesland, Hot Springs Music Festival (Arkansas), Interlochen Music Camp (Michigan), Zomeravond Concerten (Niederlande), Mammoth Lakes Festival (Kalifornien), Quartz Mountain Festival (Oklahoma), und Charleston Music Fest (South Carolina).

Haken hat international Meisterklassen gegeben, u.a. beim Singapore National Youth Orchestra, bei der brasilianischen Universidade de Caxias do Sul, der University of York (England), der Welsh National Academy of Music and Drama, und an den südkoreanischen Kookmin- und Jungang-Universitäten. Er war Gastbratschist bei der Houston Symphony und Houston Grand Opera unter Christoph Eschenbach, Michael Tilson Thomas und Neville Marriner. Haken hat als Solobratschist der Sinfonia da Camera unter Ian Hobson in London, Beijing and Schanghai gespielt, und hat 2008 mit der World Symphony Orchestra eine Konzertreise durch Südkorea gemacht. Haken war Jury-Mitglied bei Wettbewerben der Houston Symphony Young Artists, Midwest Young Artists, Missouri String Teachers Association und Chicago Viola Society.

Haken dirigierte als zehnjähriger seine ersten selbstkomponierten Orchesterwerke in Aufführungen. Haken studierte zehn Jahre lang Komposition und Klavier mit Professor Hubert Kessler und Bratsche mit Professor Guillermo Perich. Ein großer Einfluß auf Hakens musikalische Entwicklung war auch Professor Charles DeLaney.

Rudolf Hakens Kompositionen, Aufnahmen und pädagogische Materialien sind auf seiner Website www.rudolfhaken.com zu finden.